

Ersteilt täglich
nachmittags mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis
monatlich 60 Pf. frei im Haus,
durch die Post einschließlich
1,00 Mark ohne Frachtgebühren.

„Die Neue Welt“
(Anschaffungsbeleg),
monatlich 10 Pfennig.

Schiffverteilung:
Bis 40. September 1915
Sprengstoff: wöchentlich um
12-1 Uhr mittags.



Anzeigengebühr
betragt für die gewöhnliche
Anzeige die erste Zeile 30 Pf.,
für aussergewöhnliche Anzei-
gen 40 Pf. Die Anzeigen unter
dem Titel der Seite 7 Pf.

Anzeige
für die gewöhnliche Nummer
müssen spätestens bis vor-
mittags 12 Uhr in den Ver-
lagslokalen aufgegeben sein.

Hauptgeschäftsstelle:
Halle 40, Leipzigerstr. 104/7
Offen: Montag-Sonntags ununter-
brochen von 7 Uhr früh bis
7 Uhr abends.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schmeitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutsche Heeresberichte.

Großes Hauptquartier, den 11. Juli 1915. W. L. W.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Ypern wiederholten die Engländer gestern ihren Versuch von 6. Juli, sich in Besitz unserer Stellung am Kanal zu setzen. Der Angriff scheiterte unter erheblichen Verlusten für den Feind. — Der nördlich der Straße Souchez-Blain verlaufende die Franzosen abends einen Angriff, der auf einen Vorstoß von deutscher Seite traf. Der Kampf ist noch nicht abgeschlossen. — Dem französischen Feuer fielen in den letzten Tagen 40 Einwohner von Vieux zum Opfer, von denen 10 getötet wurden. — Ein vereinzelter französischer Vorstoß auf Fricourt südlich von Albert wurde leicht abgewiesen. — Der gestern nach nordwestlich von Beauvoisin in einem dem Feinde entzogenen Graben ging am frühen Morgen wieder verloren. — Heute nacht jedoch ernstlich gestärkt und gegen fünf Angriffe behauptet. — Zwischen Ailly und Apremont erfolgte französische Gegenangriffe. In Brekerwalle brach unter starken Verlusten für den Feind ein durch heftiges Artilleriefeuer vorbereiteter Angriff dicht vor unseren Stellungen zusammen. — Ein Angriff auf die deutsche Stellung östlich und südlich von Zundern (südwestlich von Wäster) wurde zurückgeschlagen. — Unsere Flieger griffen die Wohnanlagen von Gerardmer an.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Lage unverändert.
Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In den letzten Tagen fanden in der Gegend südlich von Kasanowa örtliche Gefechte statt; sie verliefen für uns überall günstig. Sonst hat sich bei den deutschen Truppen nichts ereignet.

Großes Hauptquartier, 12. Juli, vorm. (W. L. W.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Am Nordabhang der Höhe 60 (südlichlich von Ypern) wurde ein Teil der englischen Stellungen in die Luft gesprengt. Der Vorstoß am Westrande von Souchez scheiterte vorwärts. Der südlich von Souchez, an der Straße Kraas gelegene vietnamitische Stützpunkt ist wieder in unsern Besitz; er wurde gestern abend nach hartem Kampfe gesichert. 2 Offiziere, 163 Franzosen wurden gefangen genommen, 4 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer erbeutet. Die Gombres und im Walde von Ailly ging der Gegner gestern abend nach harter Artillerievorbereitung zum Angriff vor. Auf der Höhe von Gombres gelang es dem Feind, in unsere Linien einzudringen; er wurde wieder hinausgeworfen. Im Walde von Ailly brach die feindliche Aktion bereits vor unserer Stellung in unserm Feuer zusammen. Nördlich der Höhe von Van de Somp wurde ein Waldstück vom Gegner gesichert. Bei Amersweiler (nordwestlich von Ailly) überfielen wir eine feindliche Abteilung in ihren Gräben. Die feindliche Stellung wurde in einer Breite von 500 Metern eingebrannt; unsere Truppen gingen jedoch planmäßig unter Mithilfe einiger Gefangener, vom Feinde unbedrängt, in ihre Stützpunkte zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße von Samalla nach Kasanowa in der Gegend von Voina führten unsere Truppen die feindlichen Verstellungen in einer Breite von 4 Kilometern.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 10. Juli. Die Situation ist im Großen unverändert. — Nördlich Kasanil erneuerten die Russen in der vergangenen Nacht nochmals erfolglos ihre Angriffe. In dem Berichte vom 11. Juli heißt es: Die Lage ist auf allen Kriegsschauplätzen unverändert.

Serbien militärisch erschöpft.

In einem eigenhändig an den belgischen Verbündeten Briefe erklärte der russische Generalstab die militärische Schwäche Serbiens zur Offenbarung des Österreich zu bewegen. Aber die Serben können nicht, wie König Peter in seiner Antwort an den Baron Schmalzlich einsehen möchte. Er erklärte, er habe sich selbstständig dem Wunsch des Barons nicht Folge leisten zu können; allein die serbische Armee habe so große Verluste erlitten, seine noch immer so sehr unter Schwäche verfallene über so geringe Vorräte an Munition und Kriegsmaterial, daß die Aufnahme einer fristigen Offensive zu einer Katastrophe werden könnte. Es sei ihm unmöglich, dafür die Verantwortung zu übernehmen. Dieses Verhalten des Königs trat in russischen Regierungskreisen heftige Inzident hervor, die sich auch sehr bald in der Presse äußerte.

Aus dem französischen Heeresbericht.

Paris, 11. Juli. Im Stumpfe am 8. Juli machten wir 581 Mann, darunter 21 Offiziere, zu Gefangenen. Die belgischen Truppen konnten vergangene Nacht einen feindlichen Angriff gegen den Stützpunkt auf dem rechten Ufer gegenüber dem nahernehmenden zurück. Auf unserer Front scheint die Artillerieaktion gegen die feindlichen Schanzarbeiten vor Picout

im Gebiete von Albert gute Ergebnisse gezeigt zu haben. Auf der Absicht ein einziges Gefäßfeuer. Ein Handstück machte uns in der Umgebung von Ypern eines feindlichen Vorstoßes, dessen Belegung getötet oder zertrümmert wurde. Im Westgebiete Bombardement, welches vornehmlich auf Sampigny gerichtet war. Die Ablösung des in Antennele abtransportierten Materials gescheite fehlerlos, daß der Feind ein 37-Millimeter-Geschütz, 4 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer, eine sehr große Zahl Gewehre, Munition, einen Sauerstoffapparat gegen erlöschende Gas, ein Granaten- und Patronenlager und verschiedene Modelle in unseren Händen ließ. Im Westgebiete feinerste Tätigkeit des Feindes.

Auf dem Kriegsschauplatz im Westen

scheinen sich neue größere Ereignisse vorzubereiten. Die Befehlshaber der französischen und englischen Armeen haben in Galais großen Kriegsrat abgehalten, der in der englisch-französischen Presse lebhaft besprochen wird. Londoner Meldungen zufolge beschloß der Kriegsrat eine erhebliche Verstärkung der Fronten in Flandern und in den Argonnen, und zwar wegen der Meldungen, Deutschland werde am Ende des Monats 100 000 Mann frischer Truppen an die Westfront werfen, um den Angriff gegen Calais und Verdun zu forcieren.

Die Franzosen geben, wie Stegmann in der Wiener Rundschau, ohne Zweifel die Hoffnung nicht auf, noch durchzubringen. Joffre wird die Rolle immer besser spielen, die russische Vorbereitung immer härter, tiefer und schließlich auch einmal auf einen großen Einmarsch englischer Kräfte rechnen können. Darauf gründen sich die französischen Hoffnungen. Die Technik der englisch-französischen Durchbruchversuche hat sich wesentlich verbessert. Das heißt, die Vorbereitung des Vorantanzgriffs gegenüber der infanteristischen Verteidigung. Diese zu erörtern, wird sehr schwer sein, obwohl es die Franzosen sicherlich nicht an 1. permut fehlen lassen. Unmöglich werden alle Durchbruchversuche in dem Augenblick, wo die Deutschen mit ansehnlichen Kräften antworten. Daß in diesem Sinne Verteidigungen durchzuführen stattfinden, ist kein Geheimnis.

Die russische Offensive.

Die Tatkraft, daß die Russen nach den vielen und schwereren Niederlagen, die sie in diesem Kriege erlitten haben, in kurzer Zeit stets wieder aktionsfähig sind und, wie jetzt auch wieder bei Kasanil und in der Gegend, sogar zum Angriff übergehen, ist sicher ein Beweis dafür, daß bei den russischen Heere immer noch sehr viel beweisliche Kraft vorhanden ist. Unwahrscheinlich ist es ihnen nach den wichtigen Schlägen in Galizien überaus schnell wieder gelungen, in Südpolen so starke Kräfte zu sammeln, daß die verbündeten Truppen vor dieser Heereszahl keine Widerstände machten.

Man fragt sich angesichts der Lage der Generalleutnant W. K. in der Frage, ob, woher die Russen auf einmal wieder diese zahlreichen Streitkräfte haben beschaffen können, denen offenbar eine bedeutende Wohlthat, also die Fähigkeit freitwilliger Gegenoffensive innewohnt. Neben den sehr bedeutenden Heeren der bei Petersburg gesammelten Armeen sind sich die Russen aus Schweden, Ungarns, Kroaten und auch von dortigen russischen Heere heranzuführen lassen, die zwischen Weichsel und der ost- und westpreussischen Grenze eingeschoben mit österreichischen Hindernissen in monatelangen Kämpfe liegt (Wrenpunkt, Prasanna). Diese neu gebildete Armee hat aber, wie der genannte militärische Sachverständige meint, zwei Nachteile. Der erste ist, daß sie nicht sehr zahlreich genug, auch das Material ist minderwertiger geworden. Schwerer noch wiegt der Mangel an Offizieren. Bei den Kämpfen um Kasanil kamen auf 8000 gelangene Russen nur etwa 30 Offiziere. Die Schlußfolgerungen ergeben sich von selbst.

Zunächst ist ja die russische Offensivkraft auch bald wieder zum Stehen gekommen. Unter dem Schlober der russischen Front werden aber, wie dem W. L. aus dem österreichischen Kriegspremierquartier berichtet wird, noch weitere russische Verstärkungen herangezogen. Die Front der Verbündeten hat sich aber auch bisher als unüberwindlich erwiesen. Das Entlang der Front ungenutzte Kräfte der Generalleutnant W. K. ist nur eine momentane Erschöpfung der russischen Offensivkraft zurückzuführen. Die verbündeten Armeen haben jedenfalls auch der weiteren Entwidlung der Kriegslage in Galizien und Ostpolen mit dem ruhigen Bewußtsein entgegen, daß die unerschütterliche Front keine Heberlagerungen treffen könne.

Die Russen berichten, weitere Verstärkungen. Im österreichischen Generalstabbericht vom 10. Juli heißt es: In der Gegend von Lublin in breitere sich unsere Offensive in der ganzen Gegend von der Wüdnung des Hoches Bobolys bis zu einem Bache südlich von Wladawa aus. Der Feind zieht sich wieder zurück. Im west- und ostpreussischen, insbesondere der besonders hartnäckig bei der Höhe 60 in Galizien ist nicht mehr zahlreich genug, auch das Material ist minderwertiger geworden. Schwerer noch wiegt der Mangel an Offizieren. Bei den Kämpfen um Kasanil kamen auf 8000 gelangene Russen nur etwa 30 Offiziere. Die Schlußfolgerungen ergeben sich von selbst.

Eine russische Wüste erwartet die deutschen Heere.

Die Morning Post bringt einen Bericht aus Petersburg, der erkennen läßt, daß die Russen einen unerschütterlichen Widerstand leisten werden, die bereits in der Zeit der napoleonischen Kriege geübt worden ist. In dem Bericht wird ausgeführt: — Es ist ersichtlich, daß die Deutschen ihren alten Plan wieder aufgenommen haben; sie wollen von jenseitigen Weichselufer vom Norden (Ankand) und Süden der gegen Warschau vordringen. Auf dem Wapier scheint der Plan auf die Ausführung aber bildet eine der schwersten Aufgaben, die man sich denken

kann. Der Vormarsch der Verbündeten wird nicht weiter so rasch vor sich gehen wie bisher. Was der Feind bei seinem Vormarsch in Russland finden wird, ist ein wahrhaft heroisches Maßstab vor ihm. In Belgien und Frankreich erwarteten die Verbündeten des modernen Deutschlands. Sie wollten den Krieg — jetzt lassen sie ihn haben bis zum Tode, und seine Feinde soll ihnen eripart bleiben!

Die Nachricht findet ihre Bestätigung in einem Artikel der Monatszeitschrift, in dem u. a. ausgeführt wird: — Die Truppen Kaiser Wilhelms bereiten sich in den fruchtbarsten Gebieten Russlands auf einer großen Offensive vor, und ihre erste Sorge wird offenbar dahin gehen, die reichen Naturerzeugnisse, Nahrungs- und sonstige nützliche Material in Weich zu nehmen. Dieren Plan des Feindes können wir jedoch dadurch vereiteln, daß wir von den gefährlichsten Gebieten Russlands in das Innere Russlands abziehen, oder wenn dies nicht anginge, alle Weichsel vernichten, damit es nicht in die Hände unfreies Gegners falle. Wir erwarten, daß jeder ehrlich seine Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllen und das große Opfer bringen wird, selbst Jahre hindurch geliebte und erprobte Güter zu vernichten, falls diese nicht mehr herbeigeführt werden könnten. Nichts dürfen wir hinterlassen, was dem Feinde nützlich sein könnte, aber was er, auf welche Art immer, verwerten könnte. Sollte aber die Bevölkerung diese Aufgabe nicht mehr erfüllen können, so werden unter den Bedingungen unserer Hauptmacht bedenkend Nachhuttruppen alles, was von Weichsel, nördlich der Weichsel, Feind wird nur saße Erde und Verfallenen zurücklassen.

Friedensstimmungen.

Der Friedensausflug des Parteivorstandes

ist von bewährlichen Heeren als ein Zeichen der deutschen Schwäche verurteilt worden, obwohl immer wieder darauf hingewiesen wurde, daß gerade Deutschland als der „Stärke“ der ersten Schritt tun solle. Die deutsche Regierung hat durch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, die besonnener und richtiger gerichtet. Jetzt meldet W. L. W.: Die englische Presse schritt Aktion vom 3. Juli sagt. Das Schriftstück ist wahrscheinlich das bedeutendste, welches irgendeine organisierte Partei in den kriegsführenden Ländern seit Kriegsausbruch herausgegeben hat. Es ist ein freimütiger und ungeschwieger Aufbruch seitens des Völkervereinigungsausschusses der ganzen Partei an die Regierung, den ersten Schritt zur Erreichung des Friedens zu unternehmen. Die Völkervereinigung welche dieses Schriftstück zum Ausdruck bringt, kann man kaum missverstehen. Es ist nicht ein Zeichen der Schwäche, sondern ein Versuch seitens einer Partei — deren geschichtliche Sendung (trotz frühzeitigem Verfalls) immer die gewesen ist, sich dem Imperialismus entgegenzusetzen —, den größtmöglichen Gebrauch von einem Augenblicksfolge zu machen, wo also ein Eintreten für den Frieden unmöglicherweise als Zeichen der Verzweiflung ausgelegt werden kann.

Proletarische Friedenspropaganda.

Das Hamburger Echo berichtet:

„An der Schweiz ist auf Veranlassung der italienischen sozialistischen Partei eine Zusammenkunft zahlreicher ausländischer Genossen: Schweizer, Italiener, Spanier, Niederländer, Dänen etc. in der Schweiz abgehalten worden, wobei zur Förderung der Einfließen der Arbeiterklasse der Schweiz und des Auslandes gegen die sie beherrschenden imperialistischen Strömungen folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt wurde:

1. Dem nationalistischen Einflüsse, den die bürgerliche Presse aller Länder auf die Arbeiterklasse ausüben läßt, die organisierte proletarische Friedenspropaganda zur internationalen Vereinigung der Arbeiterklasse gegenüberzustellen, und zwar durch Veröffentlichungen in der sozialistischen und Arbeiterpresse und durch Vorträge.
2. Sämtliches Material, das sich auf die Opposition des Proletariats gegen den Krieg bezieht, so wie es möglich ist in den neutralen und kriegsführenden Ländern zu verbreiten, ebenso wie die Veröffentlichung aller Dokumente, die sich auf die Stellungnahme der sozialistischen Parteien der neutralen und kriegsführenden Länder beziehen und deren Verwendung in ihrer Sprache an die Partei und Gewerkschaftsklässe zu befähigen.
3. Sich zur Vertiefung der Parteien zu halten für alles das, was die Wiederaufnahme der Internationale fördern kann.
4. Die begründete Vereinigung sozialistischer Arbeiter verschiedener Länder nimmt alle ihren Arbeitssymptome, die in den kriegsführenden organisierten Parteigenossen auf. Ein Exekutivkomitee wird gebildet und beauftragt, einen Aufruf an die Arbeiter in der Schweiz zu erlassen, in dem zum Beitritt zur Vereinigung aufgefordert wird.“

Das Hamburger Echo bemerkt dazu unter anderem: „Nach diesem Programm läßt sich es sich um eine Wiederaufnahme der Internationale wirken und zugleich eine Sammelstelle für die Opposition gegen den Krieg werden.“

Friedensbemühungen der Frauen.

Stockholm, 11. Juli. (W. L. W.) Der Minister des Äußeren empfangt gestern eine Abordnung schwedischer Frauen, welche die Anregung zu dem am 27. Juni in allen Teilen Schwedens abgehaltenen Friedensversammlungen gegeben hatten. An diesen teilnehmen 315 Frauen, die in Gruppen von 10 bis 20 Personen in den verschiedenen gefassten Resolutionsen. Der Minister verpricht, sie der Regierung vorzulegen.



zung einer Kriegsteilnehmer auf alle Einkommen, die seit dem Beginn des Krieges abgelaufen sind oder abfließen werden. Einkommen bis zu 2400 Reichsmark ist von der Steuer befreit. Höherer Betrag erhöht sich um 1000 Reichsmark für jeden Monat, während dessen das Familienoberhaupt mobilisiert ist, um 600 Reichsmark für jede Person, welche vom Familienoberhaupt ernährt wird.

Die Familienunterstützung.

Die Familienunterstützung gibt bekannt, daß hinsichtlich der Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften auch die erwerbsfähigen Eltern und Großeltern derjenigen aktiven Mannschaften zu unterstützen sind, die in Friedenszeiten als deren einziger Ernährer gemäß § 82 Absatz 2 a der Wehrordnung zurückgestellt worden waren, die aber wegen des Krieges und mit Rücksicht auf § 90 Absatz 1 a. a. O. nicht reaktiviert worden sind. Diese Familienunterstützung für die Unterstützungsberechtigten muß in jedem Einzelfalle von dem Militärbehörden der zuständigen Erntekommission anerkannt sein. Weitere Voraussetzung ist, daß die betreffenden Mannschaften ihren erwerbsfähigen Eltern oder Großeltern tatsächliche Unterstützung gewährt haben. Ausweise in Familienangelegenheiten sind in Zukunft allen aktiven dienenden Mannschaften für die rückliegende Zeit nur auf Antrag auszusondern. Die Auffassung aller unterstützungsberechtigten Familienangehörigen auf der Rückseite der Ausweise, wie ursprünglich vorgeschrieben, fällt fort.

Wirtschaftspolitik.

Eicherung der Getreideernnte.

Die bürgerlichen Wähler aus München gemeldet wird, daß das stellvertretende Generalkommando des bayerischen 1. Armeekorps folgende Stundung erlassen:

1. Die in einer Gemeinde verbliebenen Mannschaften haben für die Gesamtheit der Grundbesitzer einer Gemeinde und nicht für einzelne Erntebereiter auszuführen.
2. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Verteilung der Arbeiten der Erntehelfer einschließlich der nach Namen Verbliebenen. Sie wacht darüber, daß die Arbeit ausgeübt werde, und ist verantwortlich, daß die Ernte sämtlicher Grundbesitzer eingetragert wird.
3. Die Gemeinde ist verantwortlich, daß nur solche Mannschaften an die Gemeindefelder herangezogen und heraufgeführt werden, die durchaus nötig ist. Überzählige Urlauber oder solche, welche in anderen außerordentlichen Umständen nicht nachkommen, sind sofort freigegeben dem zuständigen Truppendienst zuzugeben.
4. Veränderungen oder Unterstellungen, welche dieser Anordnung widersprechen, werden mit Befehl bis zu einem Jahr bestraf.
5. Die Gemeinde ist verantwortlich, die für aufgestellten Verpflichtungen an mindestens drei ihrer Mitglieder zu übertragen.
6. Jeder die Strengigkeit entsetzt die Disziplinarverwaltungsbehörde entgültig.

Vom Wucher mit Lebensmitteln

geben nun auch bürgerliche Zeitungen in steigendem Maße zu. Die münchener Volkszeitung, die kürzlich (Nr. 484) einen eben so nachdrücklich wie energiegelassen Artikel gegen die gemeindefürderliche Lebensmittelpolitik veröffentlicht hat, hat jetzt eine Korrespondenz ihres Münchener Mitarbeiter, der ganz bezüglich der Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung eine besondere Aufmerksamkeit offenbart, im übrigen aber sich zu der Frage des Lebensmittelwunders in beachtenswerter Weise äußert. Es heißt da (Mün. Volksz. Nr. 547 vom 8. Juni) u. a.:

Die in materieller Weise gestiegen und moralischer Hinsicht launischer und verächtlicher geworden, der jetzt den meisten aufzulegenden Einkünfte wird in Frage gestellt oder ganz ins Gegenteil verkehrt, wenn die Feuerung in hohem Maße über das hinausgeht, was durch das Vorhandensein der Röhre und ihre Verteilungssysteme gerechtfertigt erscheint, wenn nicht die Dauer des Krieges und eine gewisse mit Mangel verbundenen Angelegenheit, die den Lebensbedarf der Höhe der Preise bestimmen, sondern wenn ein gewisses Spekulationsmotiv dazu übergeht, eine Zeit, die für alle übrigen eine Zeit des Opfers und Entfagens ist und vielleicht werden mußte, in gewissenloser Weise zu außerordentlichen Gewinnen auszunutzen.

Im weiteren bemerkt der Artikel auf den vier Tage herangebrachten Erfolg der hiesigen Lebensmittelverwaltung, die die Bekämpfung der Auswüchse des Handels nicht ohne Erfolg zu Wege gebracht, weiter auf die am 6. Juli erlassene Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos in München, die wir geteilt mitteilen.

Zucker-Wucherer.

In der Täglichen Rundschau erzählt Dr. Diekmann die Ursachen der Zuckermangel. Aus seinen Darlegungen geht hervor, daß zwischen den Raffinerien und dem Großhandel ein Lebensmittelpolitik besteht, die zum Zweck wucherischer Preissteigerung. Wie immerhin kein Getreide, so hat man auch beim Zucker von Monat zu Monat steigende Höchstpreise festgesetzt. Diese als Reports bezeichneten Zuschläge sind nicht anders als Lebensmittelpolitik, auf Kosten der Verbraucher und außerdem bilden diese Reports geradezu einen Verweis dazu, den Zucker zurückzuführen. Dr. Diekmann führt dann noch weiter aus:

Man beachtet, wie übrigens in Konsumzentren, daß es diesen Zucker mehr ermöglicht wird, von den Raffinerien unmittelbar Zucker zu kaufen. Unter den wichtigsten Umständen lehnen die Raffinerien die direkte Lieferung an die Verbraucher ab. Lediglich der Großhandel wird berücksichtigt. Dadurch hat es niemals in der Welt der Lebensmittelpolitik gegeben, der Rettung von Höchstpreisen ein Handelsmonopol für Zucker zu geben zu dürfen. Der Großhandel hat sich bei der Produktion der Zuckerfabriken aufzukauften, um die Preise möglichst unpoliert zu können. Dem ist auch freigegeben, Zucker in Erwartung höherer Höchstpreise einzulagern und mit dem Angebot zu gelegener Zeit heranzutragen.

Als Mittel zur Abhilfe wird empfohlen, die Höchstpreisbestimmungen für Zucker einer Prüfung zu unterziehen und dafür zu sorgen, daß aller verfügbare Zucker in den freien Verkehr gelangt. Es bleibt dabei auch zu erörtern, ob die bisher gegebenen schließlichen Kontrakte nicht aufzuheben seien. Inwieweit dürfen die bestehenden beschleunigten Verfahren auf den Zuckermarkt fortzuführen. Eine Barzahlung in diesem Sinne hat die Zentral-Einkaufsstelle bereits vor einigen Tagen erlassen, der Erfolg ist aber ausbleibend.

Verbot des Verkaufs von Erzeugnissen der Kartoffelindustrie. Das Reichsgericht Nr. 87 verurteilt die folgende Bekanntmachung des Reichsfinanzrats vom 7. Juli: „Alle Produkte aus Kartoffeln, Kartoffelweizen, Kartoffelstärken, Kartoffelstärke, Kartoffelweizen, feuchte und trockene Kartoffelstärke, sowie Kartoffelweizen aus der inländischen Kartoffelernte bis zum 1. Oktober 1915 sind verboten. Dies gilt auch für Verträge, die vor Verkündung dieser Verordnung geschlossen sind.“

Angaran hat eine Melioration. Bahndirektor Wälder beschreiben die im amtlichen Bericht angeführte Melioration von 45,9 Millionen Metergeräten. Wegen der Ertragslose machte die Ansehungspläne der Feinde zunichte. Der Unterschied gegen die vorjährige Lage liegt nicht allein in der größeren Menge von Wertstoffen, sondern auch darin, daß man in Folge der Erfahrungen des Kriegsjahres gelernt habe, den Verbrauch angemessen zu regeln.

heren Menge von Wertstoffen, sondern auch darin, daß man in Folge der Erfahrungen des Kriegsjahres gelernt habe, den Verbrauch angemessen zu regeln.

Aus der Provinz.

Das Wahrsicht der Kriegsteilnehmer.

Zur Erhaltung des kommunalen Wahrsicht der Kriegsteilnehmer ist soeben mit Geheftkraft eine königliche Verordnung erlassen, die den Gemeinden die Befugnis gibt, durch Gemeindevorstand für die Jahre 1915 und 1916 anzunehmen, entweder, daß von einer Aufstellung, Verteilung und Auslegung der Liste der stimmungsberechtigten Bürger (Gemeindevorstand) abgesehen und die Wahlen die letzte legitime Liste zugrunde gelegt wird, oder daß bei Aufstellung und Verteilung der Listen hinsichtlich der Kriegsteilnehmer eine Minderung der veranlagten Steuerlast oder Einkommensbezüge gegenüber der letzten gültigen Liste außer Betracht bleibt. Aus dieser amtlichen Anweisung an die Gemeinden darf aber nicht etwas gefolgert werden, daß dem Kriegsteilnehmer das Wahrsicht, wenn man wollte, ganz abgesehen werden könnte. Schon durch einen Erlaß des Ministers des Innern vom 28. Juni wird der Aufstellung eingekerkert, daß die Kriegsteilnehmer als „erwerblich-berechtigten Personen des aktiven Dienststandes“ sämtlich nicht gemeindevorstandsberechtigt seien. Dieser Standpunkt ist rechtlich nicht ausreichend, da die richtige Ansicht ist, namentlich bei der Entziehung des Oberverwaltungsgerichts vom 3. Juli 1906, deren festhalten, daß aktiver Dienststand mit „Arbeitsstand“ gleichzusetzen ist.

Deshalb sind die Angehörigen des Verbliebenenstandes auch während einer Lebenszeit oder während der Dauer eines Kriegsdienstes nicht als Militärangehörige aktiven Dienststandes anzusehen. Ähnlich werden also insbesondere auch am Kriegsteilnehmenden Reservisten, Kriegsverweigerer, Landwehr- und Landsturmeute auf jeden Fall weiter in den Wählerlisten zu belassen und in neu aufgestellte aufgenommen sein.

Dahrländereien.

Von Donnerstag, den 15. Juli d. J., ab treten in dem Jahrsplan folgende Veränderungen ein:

Strede Querfurt-Bienburg. Der Verlonung 2132 Oberböhlen-Querfurt kommt zwischen Querfurt (ab 6,28) und Biberburg (ab 9,15) in den Verträgen ab 10,43 an den Verträgen 2133. Als Krieg werden vom gleichen Tage ab die Züge 8884 und 8885 W. — letzterer jedoch nur verlag — für die Verlonenförderung eingerichtet; sie verkehren in folgenden Fahrplan: Zug 8884: Querfurt ab 8,20, Biberburg ab 9,28, Biberburg ab 8,45, Biberburg ab 9,55, Biberburg ab 10,35, Biberburg ab 11,15, Biberburg ab 12,05, Biberburg ab 12,45, Biberburg ab 13,25, Biberburg ab 14,05, Biberburg ab 14,45, Biberburg ab 15,25, Biberburg ab 16,05, Biberburg ab 16,45, Biberburg ab 17,25, Biberburg ab 18,05, Biberburg ab 18,45, Biberburg ab 19,25, Biberburg ab 20,05, Biberburg ab 20,45, Biberburg ab 21,25, Biberburg ab 22,05, Biberburg ab 22,45, Biberburg ab 23,25, Biberburg ab 24,05, Biberburg ab 24,45, Biberburg ab 25,25, Biberburg ab 26,05, Biberburg ab 26,45, Biberburg ab 27,25, Biberburg ab 28,05, Biberburg ab 28,45, Biberburg ab 29,25, Biberburg ab 30,05, Biberburg ab 30,45, Biberburg ab 31,25, Biberburg ab 32,05, Biberburg ab 32,45, Biberburg ab 33,25, Biberburg ab 34,05, Biberburg ab 34,45, Biberburg ab 35,25, Biberburg ab 36,05, Biberburg ab 36,45, Biberburg ab 37,25, Biberburg ab 38,05, Biberburg ab 38,45, Biberburg ab 39,25, Biberburg ab 40,05, Biberburg ab 40,45, Biberburg ab 41,25, Biberburg ab 42,05, Biberburg ab 42,45, Biberburg ab 43,25, Biberburg ab 44,05, Biberburg ab 44,45, Biberburg ab 45,25, Biberburg ab 46,05, Biberburg ab 46,45, Biberburg ab 47,25, Biberburg ab 48,05, Biberburg ab 48,45, Biberburg ab 49,25, Biberburg ab 50,05, Biberburg ab 50,45, Biberburg ab 51,25, Biberburg ab 52,05, Biberburg ab 52,45, Biberburg ab 53,25, Biberburg ab 54,05, Biberburg ab 54,45, Biberburg ab 55,25, Biberburg ab 56,05, Biberburg ab 56,45, Biberburg ab 57,25, Biberburg ab 58,05, Biberburg ab 58,45, Biberburg ab 59,25, Biberburg ab 60,05, Biberburg ab 60,45, Biberburg ab 61,25, Biberburg ab 62,05, Biberburg ab 62,45, Biberburg ab 63,25, Biberburg ab 64,05, Biberburg ab 64,45, Biberburg ab 65,25, Biberburg ab 66,05, Biberburg ab 66,45, Biberburg ab 67,25, Biberburg ab 68,05, Biberburg ab 68,45, Biberburg ab 69,25, Biberburg ab 70,05, Biberburg ab 70,45, Biberburg ab 71,25, Biberburg ab 72,05, Biberburg ab 72,45, Biberburg ab 73,25, Biberburg ab 74,05, Biberburg ab 74,45, Biberburg ab 75,25, Biberburg ab 76,05, Biberburg ab 76,45, Biberburg ab 77,25, Biberburg ab 78,05, Biberburg ab 78,45, Biberburg ab 79,25, Biberburg ab 80,05, Biberburg ab 80,45, Biberburg ab 81,25, Biberburg ab 82,05, Biberburg ab 82,45, Biberburg ab 83,25, Biberburg ab 84,05, Biberburg ab 84,45, Biberburg ab 85,25, Biberburg ab 86,05, Biberburg ab 86,45, Biberburg ab 87,25, Biberburg ab 88,05, Biberburg ab 88,45, Biberburg ab 89,25, Biberburg ab 90,05, Biberburg ab 90,45, Biberburg ab 91,25, Biberburg ab 92,05, Biberburg ab 92,45, Biberburg ab 93,25, Biberburg ab 94,05, Biberburg ab 94,45, Biberburg ab 95,25, Biberburg ab 96,05, Biberburg ab 96,45, Biberburg ab 97,25, Biberburg ab 98,05, Biberburg ab 98,45, Biberburg ab 99,25, Biberburg ab 100,05, Biberburg ab 100,45, Biberburg ab 101,25, Biberburg ab 102,05, Biberburg ab 102,45, Biberburg ab 103,25, Biberburg ab 104,05, Biberburg ab 104,45, Biberburg ab 105,25, Biberburg ab 106,05, Biberburg ab 106,45, Biberburg ab 107,25, Biberburg ab 108,05, Biberburg ab 108,45, Biberburg ab 109,25, Biberburg ab 110,05, Biberburg ab 110,45, Biberburg ab 111,25, Biberburg ab 112,05, Biberburg ab 112,45, Biberburg ab 113,25, Biberburg ab 114,05, Biberburg ab 114,45, Biberburg ab 115,25, Biberburg ab 116,05, Biberburg ab 116,45, Biberburg ab 117,25, Biberburg ab 118,05, Biberburg ab 118,45, Biberburg ab 119,25, Biberburg ab 120,05, Biberburg ab 120,45, Biberburg ab 121,25, Biberburg ab 122,05, Biberburg ab 122,45, Biberburg ab 123,25, Biberburg ab 124,05, Biberburg ab 124,45, Biberburg ab 125,25, Biberburg ab 126,05, Biberburg ab 126,45, Biberburg ab 127,25, Biberburg ab 128,05, Biberburg ab 128,45, Biberburg ab 129,25, Biberburg ab 130,05, Biberburg ab 130,45, Biberburg ab 131,25, Biberburg ab 132,05, Biberburg ab 132,45, Biberburg ab 133,25, Biberburg ab 134,05, Biberburg ab 134,45, Biberburg ab 135,25, Biberburg ab 136,05, Biberburg ab 136,45, Biberburg ab 137,25, Biberburg ab 138,05, Biberburg ab 138,45, Biberburg ab 139,25, Biberburg ab 140,05, Biberburg ab 140,45, Biberburg ab 141,25, Biberburg ab 142,05, Biberburg ab 142,45, Biberburg ab 143,25, Biberburg ab 144,05, Biberburg ab 144,45, Biberburg ab 145,25, Biberburg ab 146,05, Biberburg ab 146,45, Biberburg ab 147,25, Biberburg ab 148,05, Biberburg ab 148,45, Biberburg ab 149,25, Biberburg ab 150,05, Biberburg ab 150,45, Biberburg ab 151,25, Biberburg ab 152,05, Biberburg ab 152,45, Biberburg ab 153,25, Biberburg ab 154,05, Biberburg ab 154,45, Biberburg ab 155,25, Biberburg ab 156,05, Biberburg ab 156,45, Biberburg ab 157,25, Biberburg ab 158,05, Biberburg ab 158,45, Biberburg ab 159,25, Biberburg ab 160,05, Biberburg ab 160,45, Biberburg ab 161,25, Biberburg ab 162,05, Biberburg ab 162,45, Biberburg ab 163,25, Biberburg ab 164,05, Biberburg ab 164,45, Biberburg ab 165,25, Biberburg ab 166,05, Biberburg ab 166,45, Biberburg ab 167,25, Biberburg ab 168,05, Biberburg ab 168,45, Biberburg ab 169,25, Biberburg ab 170,05, Biberburg ab 170,45, Biberburg ab 171,25, Biberburg ab 172,05, Biberburg ab 172,45, Biberburg ab 173,25, Biberburg ab 174,05, Biberburg ab 174,45, Biberburg ab 175,25, Biberburg ab 176,05, Biberburg ab 176,45, Biberburg ab 177,25, Biberburg ab 178,05, Biberburg ab 178,45, Biberburg ab 179,25, Biberburg ab 180,05, Biberburg ab 180,45, Biberburg ab 181,25, Biberburg ab 182,05, Biberburg ab 182,45, Biberburg ab 183,25, Biberburg ab 184,05, Biberburg ab 184,45, Biberburg ab 185,25, Biberburg ab 186,05, Biberburg ab 186,45, Biberburg ab 187,25, Biberburg ab 188,05, Biberburg ab 188,45, Biberburg ab 189,25, Biberburg ab 190,05, Biberburg ab 190,45, Biberburg ab 191,25, Biberburg ab 192,05, Biberburg ab 192,45, Biberburg ab 193,25, Biberburg ab 194,05, Biberburg ab 194,45, Biberburg ab 195,25, Biberburg ab 196,05, Biberburg ab 196,45, Biberburg ab 197,25, Biberburg ab 198,05, Biberburg ab 198,45, Biberburg ab 199,25, Biberburg ab 200,05, Biberburg ab 200,45, Biberburg ab 201,25, Biberburg ab 202,05, Biberburg ab 202,45, Biberburg ab 203,25, Biberburg ab 204,05, Biberburg ab 204,45, Biberburg ab 205,25, Biberburg ab 206,05, Biberburg ab 206,45, Biberburg ab 207,25, Biberburg ab 208,05, Biberburg ab 208,45, Biberburg ab 209,25, Biberburg ab 210,05, Biberburg ab 210,45, Biberburg ab 211,25, Biberburg ab 212,05, Biberburg ab 212,45, Biberburg ab 213,25, Biberburg ab 214,05, Biberburg ab 214,45, Biberburg ab 215,25, Biberburg ab 216,05, Biberburg ab 216,45, Biberburg ab 217,25, Biberburg ab 218,05, Biberburg ab 218,45, Biberburg ab 219,25, Biberburg ab 220,05, Biberburg ab 220,45, Biberburg ab 221,25, Biberburg ab 222,05, Biberburg ab 222,45, Biberburg ab 223,25, Biberburg ab 224,05, Biberburg ab 224,45, Biberburg ab 225,25, Biberburg ab 226,05, Biberburg ab 226,45, Biberburg ab 227,25, Biberburg ab 228,05, Biberburg ab 228,45, Biberburg ab 229,25, Biberburg ab 230,05, Biberburg ab 230,45, Biberburg ab 231,25, Biberburg ab 232,05, Biberburg ab 232,45, Biberburg ab 233,25, Biberburg ab 234,05, Biberburg ab 234,45, Biberburg ab 235,25, Biberburg ab 236,05, Biberburg ab 236,45, Biberburg ab 237,25, Biberburg ab 238,05, Biberburg ab 238,45, Biberburg ab 239,25, Biberburg ab 240,05, Biberburg ab 240,45, Biberburg ab 241,25, Biberburg ab 242,05, Biberburg ab 242,45, Biberburg ab 243,25, Biberburg ab 244,05, Biberburg ab 244,45, Biberburg ab 245,25, Biberburg ab 246,05, Biberburg ab 246,45, Biberburg ab 247,25, Biberburg ab 248,05, Biberburg ab 248,45, Biberburg ab 249,25, Biberburg ab 250,05, Biberburg ab 250,45, Biberburg ab 251,25, Biberburg ab 252,05, Biberburg ab 252,45, Biberburg ab 253,25, Biberburg ab 254,05, Biberburg ab 254,45, Biberburg ab 255,25, Biberburg ab 256,05, Biberburg ab 256,45, Biberburg ab 257,25, Biberburg ab 258,05, Biberburg ab 258,45, Biberburg ab 259,25, Biberburg ab 260,05, Biberburg ab 260,45, Biberburg ab 261,25, Biberburg ab 262,05, Biberburg ab 262,45, Biberburg ab 263,25, Biberburg ab 264,05, Biberburg ab 264,45, Biberburg ab 265,25, Biberburg ab 266,05, Biberburg ab 266,45, Biberburg ab 267,25, Biberburg ab 268,05, Biberburg ab 268,45, Biberburg ab 269,25, Biberburg ab 270,05, Biberburg ab 270,45, Biberburg ab 271,25, Biberburg ab 272,05, Biberburg ab 272,45, Biberburg ab 273,25, Biberburg ab 274,05, Biberburg ab 274,45, Biberburg ab 275,25, Biberburg ab 276,05, Biberburg ab 276,45, Biberburg ab 277,25, Biberburg ab 278,05, Biberburg ab 278,45, Biberburg ab 279,25, Biberburg ab 280,05, Biberburg ab 280,45, Biberburg ab 281,25, Biberburg ab 282,05, Biberburg ab 282,45, Biberburg ab 283,25, Biberburg ab 284,05, Biberburg ab 284,45, Biberburg ab 285,25, Biberburg ab 286,05, Biberburg ab 286,45, Biberburg ab 287,25, Biberburg ab 288,05, Biberburg ab 288,45, Biberburg ab 289,25, Biberburg ab 290,05, Biberburg ab 290,45, Biberburg ab 291,25, Biberburg ab 292,05, Biberburg ab 292,45, Biberburg ab 293,25, Biberburg ab 294,05, Biberburg ab 294,45, Biberburg ab 295,25, Biberburg ab 296,05, Biberburg ab 296,45, Biberburg ab 297,25, Biberburg ab 298,05, Biberburg ab 298,45, Biberburg ab 299,25, Biberburg ab 300,05, Biberburg ab 300,45, Biberburg ab 301,25, Biberburg ab 302,05, Biberburg ab 302,45, Biberburg ab 303,25, Biberburg ab 304,05, Biberburg ab 304,45, Biberburg ab 305,25, Biberburg ab 306,05, Biberburg ab 306,45, Biberburg ab 307,25, Biberburg ab 308,05, Biberburg ab 308,45, Biberburg ab 309,25, Biberburg ab 310,05, Biberburg ab 310,45, Biberburg ab 311,25, Biberburg ab 312,05, Biberburg ab 312,45, Biberburg ab 313,25, Biberburg ab 314,05, Biberburg ab 314,45, Biberburg ab 315,25, Biberburg ab 316,05, Biberburg ab 316,45, Biberburg ab 317,25, Biberburg ab 318,05, Biberburg ab 318,45, Biberburg ab 319,25, Biberburg ab 320,05, Biberburg ab 320,45, Biberburg ab 321,25, Biberburg ab 322,05, Biberburg ab 322,45, Biberburg ab 323,25, Biberburg ab 324,05, Biberburg ab 324,45, Biberburg ab 325,25, Biberburg ab 326,05, Biberburg ab 326,45, Biberburg ab 327,25, Biberburg ab 328,05, Biberburg ab 328,45, Biberburg ab 329,25, Biberburg ab 330,05, Biberburg ab 330,45, Biberburg ab 331,25, Biberburg ab 332,05, Biberburg ab 332,45, Biberburg ab 333,25, Biberburg ab 334,05, Biberburg ab 334,45, Biberburg ab 335,25, Biberburg ab 336,05, Biberburg ab 336,45, Biberburg ab 337,25, Biberburg ab 338,05, Biberburg ab 338,45, Biberburg ab 339,25, Biberburg ab 340,05, Biberburg ab 340,45, Biberburg ab 341,25, Biberburg ab 342,05, Biberburg ab 342,45, Biberburg ab 343,25, Biberburg ab 344,05, Biberburg ab 344,45, Biberburg ab 345,25, Biberburg ab 346,05, Biberburg ab 346,45, Biberburg ab 347,25, Biberburg ab 348,05, Biberburg ab 348,45, Biberburg ab 349,25, Biberburg ab 350,05, Biberburg ab 350,45, Biberburg ab 351,25, Biberburg ab 352,05, Biberburg ab 352,45, Biberburg ab 353,25, Biberburg ab 354,05, Biberburg ab 354,45, Biberburg ab 355,25, Biberburg ab 356,05, Biberburg ab 356,45, Biberburg ab 357,25, Biberburg ab 358,05, Biberburg ab 358,45, Biberburg ab 359,25, Biberburg ab 360,05, Biberburg ab 360,45, Biberburg ab 361,25, Biberburg ab 362,05, Biberburg ab 362,45, Biberburg ab 363,25, Biberburg ab 364,05, Biberburg ab 364,45, Biberburg ab 365,25, Biberburg ab 366,05, Biberburg ab 366,45, Biberburg ab 367,25, Biberburg ab 368,05, Biberburg ab 368,45, Biberburg ab 369,25, Biberburg ab 370,05, Biberburg ab 370,45, Biberburg ab 371,25, Biberburg ab 372,05, Biberburg ab 372,45, Biberburg ab 373,25, Biberburg ab 374,05, Biberburg ab 374,45, Biberburg ab 375,25, Biberburg ab 376,05, Biberburg ab 376,45, Biberburg ab 377,25, Biberburg ab 378,05, Biberburg ab 378,45, Biberburg ab 379,25, Biberburg ab 380,05, Biberburg ab 380,45, Biberburg ab 381,25, Biberburg ab 382,05, Biberburg ab 382,45, Biberburg ab 383,25, Biberburg ab 384,05, Biberburg ab 384,45, Biberburg ab 385,25, Biberburg ab 386,05, Biberburg ab 386,45, Biberburg ab 387,25, Biberburg ab 388,05, Biberburg ab 388,45, Biberburg ab 389,25, Biberburg ab 390,05, Biberburg ab 390,45, Biberburg ab 391,25, Biberburg ab 392,05, Biberburg ab 392,45, Biberburg ab 393,25, Biberburg ab 394,05, Biberburg ab 394,45, Biberburg ab 395,25, Biberburg ab 396,05, Biberburg ab 396,45, Biberburg ab 397,25, Biberburg ab 398,05, Biberburg ab 398,45, Biberburg ab 399,25, Biberburg ab 400,05, Biberburg ab 400,45, Biberburg ab 401,25, Biberburg ab 402,05, Biberburg ab 402,45, Biberburg ab 403,25, Biberburg ab 404,05, Biberburg ab 404,45, Biberburg ab 405,25, Biberburg ab 406,05, Biberburg ab 406,45, Biberburg ab 407,25, Biberburg ab 408,05, Biberburg ab 408,45, Biberburg ab 409,25, Biberburg ab 410,05, Biberburg ab 410,45, Biberburg ab 411,25, Biberburg ab 412,05, Biberburg ab 412,45, Biberburg ab 413,25, Biberburg ab 414,05, Biberburg ab 414,45, Biberburg ab 415,25, Biberburg ab 416,05, Biberburg ab 416,45, Biberburg ab 417,25, Biberburg ab 418,05, Biberburg ab 418,45, Biberburg ab 419,25, Biberburg ab 420,05, Biberburg ab 420,45, Biberburg ab 421,25, Biberburg ab 422,05, Biberburg ab 422,45, Biberburg ab 423,25, Biberburg ab 424,05, Biberburg ab 424,45, Biberburg ab 425,25, Biberburg ab 426,05, Biberburg ab 426,45, Biberburg ab 427,25, Biberburg ab 428,05, Biberburg ab 428,45, Biberburg ab 429,25, Biberburg ab 430,05, Biberburg ab 430,45, Biberburg ab 431,25, Biberburg ab 432,05, Biberburg ab 432,45, Biberburg ab 433,25, Biberburg ab 434,05, Biberburg ab 434,45, Biberburg ab 435,25, Biberburg ab 436,05, Biberburg ab 436,45, Biberburg ab 437,25, Biberburg ab 438,05, Biberburg ab 438,45, Biberburg ab 439,25, Biberburg ab 440,05, Biberburg ab 440,45, Biberburg ab 441,25, Biberburg ab 442,05, Biberburg ab 442,45, Biberburg ab 443,25, Biberburg ab 444,05, Biberburg ab 444,45, Biberburg ab 445,25, Biberburg ab 446,05, Biberburg ab 446,45, Biberburg ab 447,25, Biberburg ab 448,05, Biberburg ab 448,45, Biberburg ab 449,25, Biberburg ab 450,05, Biberburg ab 450,45, Biberburg ab 451,25, Biberburg ab 452,05, Biberburg ab 452,45, Biberburg ab 453,25, Biberburg ab 454,05, Biberburg ab 454,45, Biberburg ab 455,25, Biberburg ab 456,05, Biberburg ab 456,45, Biberburg ab 457,25, Biberburg ab 458,05, Biberburg ab 458,45, Biberburg ab 459,25, Biberburg ab 460,05, Biberburg ab 460,45, Biberburg ab 461,25, Biberburg ab 462,05, Biberburg ab 462,45, Biberburg ab 463,25, Biberburg ab 464,05, Biberburg ab 464,45, Biberburg ab 465,25, Biberburg ab 466,05, Biberburg ab 466,45, Biberburg ab 467,25, Biberburg ab 468,05, Biberburg ab 468,45, Biberburg ab 469,25, Biberburg ab 470,05, Biberburg ab 470,45, Biberburg ab 471,25, Biberburg ab 472,05, Biberburg ab 472,45, Biberburg ab 473,25, Biberburg ab 474,05, Biberburg ab 474,45, Biberburg ab 475,25, Biberburg ab 476,05, Biberburg ab 476,45, Biberburg ab 477,25, Biberburg ab 478,05, Biberburg ab 478,45, Biberburg ab 479,25, Biberburg ab 480,05, Biberburg ab 480,45, Biberburg ab 481,25, Biberburg ab 482,05, Biberburg ab 482,45, Biberburg ab 483,25, Biberburg ab 484,05, Biberburg ab 484,45, Biberburg ab 485,25, Biberburg ab 486,05, Biberburg ab 486,45, Biberburg ab 487,25, Biberburg ab 488,05, Biberburg ab 488,45, Biberburg ab 489,25, Biberburg ab 490,05, Biberburg ab 490,45, Biberburg ab 491,25, Biberburg ab 492,05, Biberburg ab 492,45, Biberburg ab 493,25, Biberburg ab 494,05, Biberburg ab 494,45, Biberburg ab 495,25, Biberburg ab 496,05, Biberburg ab 496,45, Biberburg ab 497,25, Biberburg ab 498,05, Biberburg ab 498,45, Biberburg ab 499,25, Biberburg ab 500,05, Biberburg ab 500,45, Biberburg ab 501,25, Biberburg ab 502,05, Biberburg ab 502,45, Biberburg ab 503,25, Biberburg ab 504,05, Biberburg ab 504,45, Biberburg ab 505,25, Biberburg ab 506,05, Biberburg ab 506,45, Biberburg ab 507,25, Biberburg ab 508,05, Biberburg ab 508,45, Biberburg ab 509,25, Biberburg ab 510,05, Biberburg ab 510,45, Biberburg ab 511,25, Biberburg ab 512,05, Biberburg ab 512,45, Biberburg ab 513,25, Biberburg ab 514,05, Biberburg ab 514,45, Biberburg ab 515,25, Biberburg ab 516,05, Biberburg ab 516,45, Biberburg ab 517,25, Biberburg ab 518,05, Biberburg ab 518,45, Biberburg ab 519,25, Biberburg ab 520,05, Biberburg ab 520,45, Biberburg ab 521,25, Biberburg ab 522,05, Biberburg ab 522,45, Biberburg ab 523,25, Biberburg ab 524,05, Biberburg ab 524,45, Biberburg ab 525,25, Biberburg ab 526,05, Biberburg ab 526,45, Biberburg ab 527,25, Biberburg ab 528,05, Biberburg ab 528,45, Biberburg ab 529,25, Biberburg ab 530,05, Biberburg ab 530,45, Biberburg ab 531,25, Biberburg ab 532,05, Biberburg ab 532,45, Biberburg ab 533,25, Biberburg ab

Arbeiter!

Geschäfte, die nicht in eurer Zeitung inserieren, verzichten auf Arbeiterkundschaft! Berücksichtigt daher bei euren Einkäufen nur

die Inserenten des

Volksblatts.

8 Uhr 20 **Walhalla** 8 Uhr 20
 Letzte Woche!
Tymians im Schützengraben!
 Ernst und Schers in schwerer Zeit.
 Neueste Kriegsberichte aus Ost und West.
 Diesen Spielplan versäume Niemand!
 Kleine Preise! Alle Vorsaukarten gültig!

Volkspark Burgstr. 27.
 Morgen, Dienstag, 13. Juli, abds. 8 1/2 Uhr:
Gr. Solisten-Konzert
 ausgeführt von der
 Militär-Ersatz-Kapelle d. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
 Programm 10 Pf.
 Der Erlös der Konzerte fällt den Hinterbliebenen u. Verwundeten des 75er Regiments mit zu.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
 Die Geschäftsführung.
 1404

Pfälzer Schiessgraben.
 Im grossen Konzertgarten: 1160
Täglich Grosses patriotisches Konzert
 der gesamten Gölrischen Musik-Kapelle.
 Das neue reichhaltige Programm!
 Anfang abds. 8 Uhr, jeden Mittwoch u. Sonntag schon von Eintrit frel.
 nachm. 4 Uhr ab. Eintritt frel.
 Ergebenst ladet ein
Karl Henkelmann.

HAGENBECK
 Halle a. d. S. Rossplatz. Fernspr. 129
 1389 **Täglich 8 1/2 Uhr:**
Vorstellung d. Tiere u. Menschen.
 Vorverkauf: Hagenbeck-Kasse, Stielbrecher & Jasper, Markt 1, Fernruf 869 und Scharrenstrasse 1, Fernruf 84.

Dienstag frisch und billig
„Nordsee“
 Große Ulrichstraße 58, Telefon: 1274 und 1275.
Rabeljau ohne Kopf Pfund **38** Pf.
Schellfisch ohne Kopf, Pfd. **42** Pf. **Karbonaden** Pfd. **48** Pf.
 Ferner sehr billig:
Gebratene Schellfische mariniert . . . Portion **15** Pf.
 Täglich frisch aus dem Rauch:
Schneitz, zarte, Riesen-Lachsheringe Stück **18** Pf.
Lachsheringe Stück **15** Pf.
ff. geräucherter Schellfische Pfund **60** Pf.

Die neuesten
Rursbücher
 für Sommer 1915.
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Harz 42/44.

Rucksäcke
 für Damen, Herren u. Kinder
 1909 sehr billig.
C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

Fahrräder, Näh-Maschinen und Hand-
 scheine kauft zu hohen Preisen
H. Schindler, Kleine Ulrich-
 strasse 35, 1320

Zigarren, Zigaretten, Zabake
 in allen Preislagen empfiehlt
Otto Ackermann
J. Schneider Nachf.,
 Beesenstr. 22
 (Ecke Wolfstrasse).

Zur Anfertigung von
Drucksachen
 aller Art
 in moderner, geschmackvoller Ausführung
 zu zivilen Preisen
 empfiehlt sich angelegentlich
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei,
 Halle a. d. S., Harz 42-44.

Astoria-Lichtspielhaus
 Alte Promenade 11a
 Fernruf 8288.
Im Liebesfalle 1401
 :: Flottes nordisches Lustspiel in 2 Akten. ::
Die Masuren
 Ein Drama aus dem Lande der Masuren (Ostpreussen) in 4 Akten. ::
Die Münsterschlucht
 :: Der Vogesen-Kriegschauplatz. ::
 Dazu die neuesten Kriegsberichte aus Ost u. West, sowie das glänzende Beiprogramm.

Das Theater ist gut gelüftet und vorzüglich durchgeköhlt.

Käse tadellose, gute Ware,
 zum Wiederverkauf. 1392
Thilo Wieland, Graseweg 8.

Butterkühler
 aus porösem Ton, 1909
 hält die Butter immer frisch,
 1,25 Mk.
C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
 in
**Zigarren, Zigaretten, Rauch-,
 Kau- und Schnupftabaken.**
A. M. Albrecht,
 Lindenstrasse 53.

Vorschriftsmässige
Turn-Sweaters und 1941
Turn-Hosen
 für Damen und Mädchen,
 in grösster Auswahl im
Sporthaus Bacher,
 Halle a. d. S., Leipzigstr. 102.

Ersten Partie Hans
 für Damen-Kleidung
 nur Dr. Bräuerstr. 3.
 Billiger als im Ausverkauf
 kaufen Sie bei mir:
 Eine Kostime auf Gebe,
 feidene Hüsen u. Mantel,
 halberherte Roben,
 *58 Unterröde,
 Kinderströden, Schürzen,
 Spezial: Trauer-Kleidung,
 staunenerrgende
 große Auswahl
 Jedes Muster ein Schlager.

Schulbücher aller Art
 Latein, Griech, Federkätzchen,
 viele Zeichenblöcke, Zeichen-
 bänder, Tornister usw.
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Harz 42/44.

Todesanzeige.
 Allen lieben Bekannten und
 Freunden zur Nachricht, daß
 am Sonnabend, 10. Juli, nach
 längerem Leiden, unser lieber
 Sohn, Bruder, Schwager, Neffe
 und Cousin, der Bäder *585
Paul Trenchsch,
 im 22. Lebensjahre sanft ent-
 schlafen ist.
 R a d e n e 11, 12. Juli 1915.
Die tieftrauernden Eltern
 und Geschwister.

Paul Trenchsch,
 im 22. Lebensjahre sanft ent-
 schlafen ist.
 R a d e n e 11, 12. Juli 1915.
Die tieftrauernden Eltern
 und Geschwister.

Nach kurzem Krankenlager
 verschied am Sonnabend in
 hiesiger Klinik, unser hoch-
 geschätzter artistischer Leiter,
 Herr
Georg Rietschel.
 Wir werden sein Andenken
 in hohen Ehren halten. 1891
Familie Stretcher.

Apollo-Theater.
 Heute abds. 8 20 Uhr „Dresdener Reifendes „Entschiebes“,
 und folgende Tage: Spielleitung: Dr. Richard Friedrich.
 !!! Jubelnden Beifall!!!
 „Einen Mann um jeden Preis“
 Bolle mit Umfang in 6 Bildern von O. E. Berg.

Schickt den im Felde Stehenden
 das
Volksblatt.
 Das Lesen sozialdemokratischer Zeitungen ist den Angehörigen des Heeres und der Marine gefattet. Das Volksblatt kann von den Angehörigen der im Felde stehenden Soldaten als Feldpostbrief versandt werden. Feldpostbriefe bis 50 Gramin sind portofrei. Auf Wunsch erfolgt die Zusendung auch täglich gegen Zahlung von 60 Pfg im Monat durch unsere Expedition.

Mode-Zeitungen empfehlen die
Volksbuchhandlung.
Arbeitsmarkt
Maurer und Arbeiter
 für größere Fabrikneubauten sofort
 gesucht.
Baummeister Vieweg,
 Eilenburg bei Weipals, Angersstr.

Saalschlossbrauerei.
Freilichtspiele an der Saale.
 Dienstag, 13. Juli, abds. 8 1/2 Uhr:
„Sommernachtstraum“
 Karten in den bekannten Bigaretten-
 Handlungen und abends an der
 Saale. 1400

Chauffeur
 zum baldigen Antritt gesucht.
 Zuschriften mit Zeugnisabschriften
 unter B. C. 7245 an **Waldolf**
Mosse, Bräuerstrasse 4. *571

**Künzels Schwelmsaun-
 Balsam 1898**
„Fuss-Heil“
 Flasche 0,60 u. 1,20.
 Nur die „Künzels“
 ist die beste Einlegesohle b.
 Schwefelg. Alle be-
 währt. Künftige Kartik.
 bei C. Kappach,
 Gr. Ulrichstr. 40.

Zigarettenmacher
 für Hausarbeit finden dauernde
 Beschäftigung. *584
Leipzig-Rendnitz, 15.
Fischer,
 Mädchen und Stahlmädchen
 erhalten Stelle 1. 8. und 1. 9.
Emilie Angele, 1395
 gewerkschaftliche Stellenvermittlung,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 13, H. 1.

Dauerhafte
Soldatenkisten
 mit Eisenbeschlag,
 sehr billig. 1399
C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

1 Baggermeister, einige Automotiführer
 werden bei hohem Gehalt für längere Arbeit bei **Zeitz**, für
 sofort oder 1. August oder 1. September gesucht.
 Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und
 näheren Angaben sind zu richten an
Fr. Holzgrebe, Tiefbauunternehmer, Zeitz,
 Kaiser Wilhelmstr. 66.

Verband der Bäcker und Konditoren.
Mitgliedschaft Halle (Saale).
 Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege
 der **Bäcker**
Paul Trenchsch,
 nach längerem Leiden im Alter von 92 Jahren verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Juli, nachmittags
 3 1/2 Uhr, vom Trauerhaus in Radewitz, Hauptstr. 42, aus statt.
 Um zahlreihe Beteiligung ersucht
 1893 **Die Orts-Verwaltung.**

Dem gewaltigen Vöhherringen zum Opfer fiel am 22. Juni
 beim Sturmangriff auf die Höhe von Ban de Cay mein lieber,
 herzensguter Mann, treuergodender Vater meines Kindes, unser
 innigstgeliebter Sohn und Bruder, Schwiegerohn und Schwager,
 der Unteroffizier der Reserve
Karl Schlerloth.
 1890

In tiefstem Schmerz:
Frieda Schlerloth geb. Eilenberg
 Goulungen b. Kottel,
 Familie G. Schlerloth,
 Gemahlin in Gachlein,
 Hienelieben in Holfstein,
 Winnipeg (Kanada),
 im Namen aller Verwandten.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim
 Tode meiner lieben Frau sage ich allen meinen herz-
 lichsten Dank.
 1894 **Hermann Alex.**



Keine abfärbende Wassercreme!
Schuhpuh Nigrin
 gibt ohne Mühe tabellösen, tief-schwarzen
 nicht abfärbenden Hochglanz!
Sofortige Lieferung!
 Auch **Schuhfett** und Seifendulver **Schnee-
 könig** (erstklassige Ware) und Weichen-Seifendulver
Goldperle.
Hübsche neue Heerführer-Plakate!
 Fabrikant: Karl Gentner, Göppingen (Württemberg).

Halle, 12. Juli.

Lichtenstein.

Historischer Roman von Wilhelm Gauß. Die Birnin dauerte kein Anbänd. Sie wollte ihm, eingeengt...

„Die Birnin dauerte kein Anbänd. Sie wollte ihm, eingeengt des Fluges setzen. Ger, noch ein heiliges Götchen locken...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

Er ging, als sie noch immer dauerte, um sein Pferd selbst zu besorgen. Da gedachte sie, daß sie doch keine Gewalt habe...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

„Der junge Mann sah die Rede ganz überdacht. Denn er...

Georg war Sturmfeber war nicht von so kühnen Mute, daß...

Georg war auf jener Stufe der höheren, stillen Art und...

Es lag ganz über ihm in einem Dorf über dem Walde, als er...

Er war noch wenige Schritte entfernt, als dieser mit einem...

Das Fernverbindungswesen im Kriege.

Briefe unfreier Kriegsberechtigter.

Ob-Preisequartier, 8. Juli 1915. Neben Zug um die gewohnte Stunde greift der Leser nach...

Die Ansprüche des modernen Krieges mit den Mitteln...

Die eigentlichen Schiedsrichter sitzen heute weit hinter der...

Die Vorbereitung für die Schaffung der Fernverbindung...

Die Verbindung für die Schaffung der Fernverbindung...

Die Verbindung für die Schaffung der Fernverbindung...

Die Verbindung für die Schaffung der Fernverbindung...

Die Verbindung für die Schaffung der Fernverbindung...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

„Mit ihr leben sich einige Leute in Bewegung, von denen...

Kleines Feuilleton.

Im Wändener Hofraubaue.

Ueber die schwervernähete der bayerischen Bierhilt...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

„Das Bierhaus könnte einem brechen, wenn man jetzt in den...

